



11. Mai 2022

Veranstaltungshinweis / Hinweis an die Medien

Das Lagerhaus G am Dessauer Ufer – ein ehemaliges Außenlager des KZ Neuengamme auf dem Kleinen Grasbrook

Hamburger Studierende haben sich mit der Geschichte des Lagerhaus G am Dessauer Ufer befasst: Einladung zur Präsentation ihrer Ergebnisse am 18. Mai 2022 auf der Veddel.

Buchvorstellung und Diskussion

Zeit: Mittwoch, 18. Mai 2022, 19.00 Uhr

Ort: Café Nova (Wilhelmsburger Straße 73, 20539 Hamburg-Veddel)

Das Lagerhaus G war in den letzten Jahren des Zweiten Weltkriegs eines der größten Hamburger Außenlager des KZ Neuengamme, in dem mehrere tausend Häftlinge untergebracht waren, um im Hafen Zwangsarbeit zu leisten. Aktuell steht es im Mittelpunkt öffentlicher Debatten um den neu entstehenden Stadtteil Grasbrook.

Zehn Studierende haben sich in einer Forschungsgruppe am Fachbereich Public History der Universität Hamburg zusammengeschlossen und die Geschichte des ehemaligen KZ-Außenlagers in einer Broschüre zusammengetragen, die Anfang Mai erschienen ist. Am 18. Mai präsentiert die Gruppe im Veddeler Café Nova erstmals die Ergebnisse ihrer Arbeit. Sie informiert über die Geschichte des ehemaligen Kaispeichers und stellt in kurzen Beiträgen Biografien ehemaliger Häftlinge vor.

Louis Wörner, Mitglied der Studentischen Forschungsgruppe, moderiert den Abend. Auch die wissenschaftlichen Betreuer der Forschungsgruppe, **PD. Dr. Knud Andresen** (Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg) und **Dr. Oliver von Wrochem** (Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte), beteiligen sich an der Veranstaltung. Im Anschluss an die Präsentation besteht die Möglichkeit zur Diskussion: Die Studierenden möchten mit den Anwohner*innen der umliegenden Stadtteile ins Gespräch über die zukünftige Nutzung des Lagerhaus G kommen.

Studentische Forschungsgruppe Dessauer Ufer / Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen (Hrsg.): Das Lagerhaus G am Dessauer Ufer. Ein ehemaliges Außenlager des KZ Neuengamme auf dem Kleinen Grasbrook, Hamburg 2022.

Die Broschüre ist während der Veranstaltung sowie gegen Portokosten bei der Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte erhältlich.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg und der Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte statt.

Rückfragen der Medien

Dr. Iris Groschek

Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zur
Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen

Telefon: 040 / 428 131 - 521

E-Mail: iris.groschek@gedenkstaetten.hamburg.de

Internet: <http://stiftung.gedenkstaetten-hamburg.de>
www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de

- Lisa Hellriegel

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg

Beim Schlump 83, 20144 Hamburg

Telefon: 040 / 43 13 97 – 24

E-Mail: hellriegel@zeitgeschichte-hamburg.de